

Unser benachbartes Rustico und sein Um- und Anbau



Blick auf das Rustico, im Hintergrund auf der nächsten Ebene die Kiwi-Plantage

Im nördlichen benachbarten Bereich, auf der ersten Ebene ob der Strasse nach [Ponte](#), finden sich zwei kleine Parzellen mit einem ungenutzten Rustico. Sie ragen in mein übriges Anwesen hinein. Das Rustico ist mit einem attraktiven Aufgang mit Steinplatten und Steinmauern ab der Ponte-Strasse erreichbar. Das Häuschen selbst besitzt drei Ebenen mit je 25 m² Grundfläche. Es wurde 1927 gebaut, wurde aber trotz eingebautem Kamin nie bewohnt und diente u.a. als Weindepot für die früheren Rebberge und als Magazin.

Das steingebaute Rustico hat Charme. Sein Dach wurde allerdings leck, es wandelte sich zur

Ruine. Nachfragen ergaben, dass das Rustico nicht erwerbbar sei. Es gehörte einer Erbgemeinschaft von drei älteren Geschwistern. Eines Tages bekam ich den Hinweis, dass eine Schwester an einem Verkauf ihres Anteils interessiert sei. Sie wollte für einmal etwas Bargeld haben, aber die beiden anderen Geschwister waren nicht bereit sie auszuzahlen. Die Sache hatte noch einen Haken. Das Miterbe beschränkte sich nicht auf die beiden erwähnten Parzellen, sondern umfasste deren weitere 19. Das waren u.a. Miniwäldchen von wenigen Quadratmetern, landwirtschaftliche Grundstücke, ein weiteres Rustico und eine Ruine im Weiler Ponte. Ein Miteigentum am bewussten Rustico bedeutete also auch ein Miteigentum an den anderen Parzellen. Ich ging zu den Miterben und sagte ihnen, es sei wohl sinnvoll, den Geschwisteranteil zu übernehmen, worauf sich eine Erbteilung erleichtere. Die Geschwister waren hierzu nicht bereit und ich übernahm letztlich den Erbteil. Das war nur möglich, weil die Bodenpreise wesentlich tiefer als im Tessin sind. So wurde ich im Jahre 2010 Miteigentümer von 21 Parzellen in der Gemeinde Cannero. Der einzige Grund lag darin, Entscheide über die Zukunft des Rusticos mit zu beeinflussen.

Nach zwei Jahren Miteigentum begannen die Gespräche über die Zukunft des Rusticos. Ich konnte schliesslich die beiden Parzellen mit dem Rustico aus dem Miteigentum lösen und im Jahre 2012 übernehmen. Bald spürte ich aber auch die Konsequenzen des weiteren Mit-



Das Stein-Rustico, seit Jahrzehnten kaum mehr genutzt



Der Aufgang zum Rustico

Wie aus dieser verzwickten Situation wieder herauskommen? Mit Hilfe meines örtlichen Hausverwalters konnte ich mit einem Miterben einen Tauschhandel initiieren, der einen Bodenverkauf von meinem Grundstück zu einer benachbarten Garage, den Ankauf einer benachbarten Parzelle und Bargeld beinhaltet. Der Notar bekam allerhand zu tun und im Jahre 2013 kam dieser schwierige Handel zustande. So kam ich zu einer Teilarrondierung meines Grundstückes.

Jetzt wird das Rustico saniert, d.h. in den ursprünglichen Zustand versetzt. Gerne hätte ich ein Steindach berücksichtigt. Das ist aber nach Abklärungen aus statischen Gründen nicht möglich, weil das bestehende Gemäuer das Gewicht von 68 Tonnen nicht tragen kann. Darum mussten neue Ziegel her. Das Rustico wird ausgehöhlt und die Treppe, die ein Drittel der Innenfläche einnimmt, entfernt. Der Aufgang soll durch einen modernen Anbau erfolgen. Dort wird zudem ein Atelier eingerichtet, das von meiner Tochter als Malerin genutzt werden kann. Das Rustico und dessen Anbau sollen schliesslich eigenständig bewohnt werden können. Die Bauarbeiten haben im Spätherbst 2016 begonnen. Es gibt viel zu tun.

MFB 9.11.2016

eigentums. Die Wohnruine in Ponte löste bei einem Nachbarn einen Wasserschaden aus und der gelangte mit forschem Schreiben an mich persönlich und verlangte ultimativ eine Dachsanierung. Die Angelegenheit war äusserst komplex, da es sich nur um einen Teil eines grösseren verschachtelten Wohnhauses handelte, das unterschiedliche Grade des Miteigentums innerhalb dieser Verwandtschaft besass.



Zugang zum Rustico



So wird der Anbau aussehen.